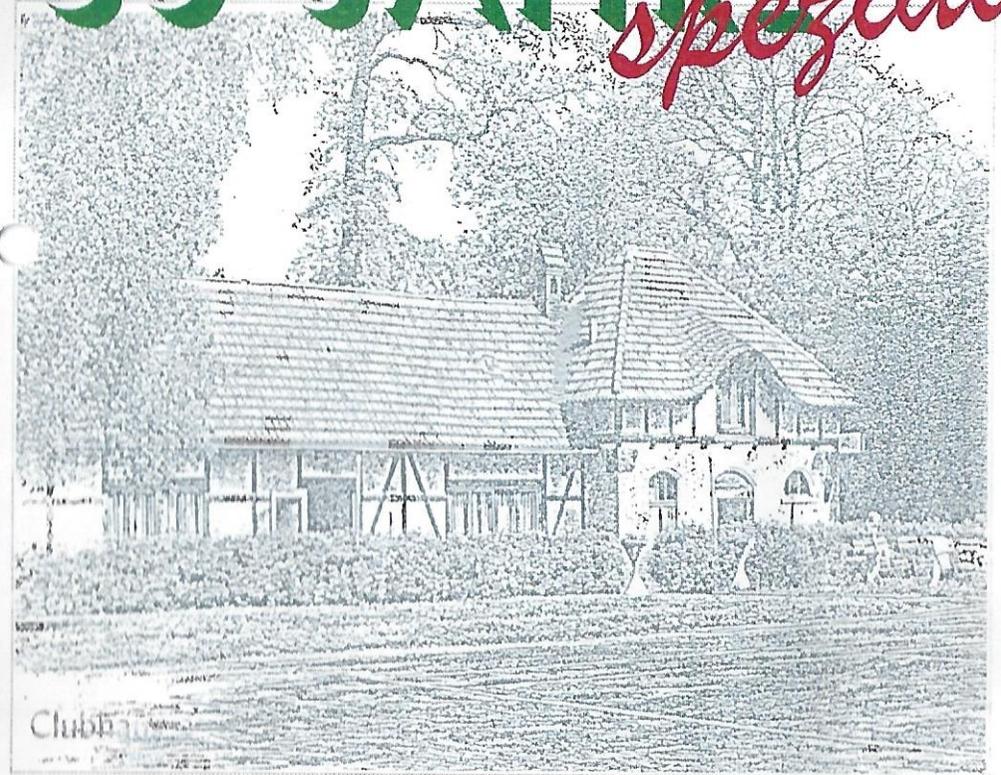


80 JAHRE *spezial*



tennis-club
grün-weiss-grün 1919 tegel e.V.

Grußwort

Liebe Vereinsangehörige, sehr verehrte Gäste,

zu unserem Stiftungsfest, aus Anlaß der Vereinsgründung vor achtzig Jahren, heiße ich Sie herzlich willkommen.

Seit dem letzten Stiftungsfest vor 5 Jahren hat sich der Stellenwert des Tennissports in unserer Gesellschaft deutlich verändert; Tennis ist zwar noch nicht 'out', aber auch nicht mehr absolut 'in'. Diese Entwicklung ist unter anderem darauf zurückzuführen, daß die großen Persönlichkeiten des deutschen Tennissports der letzten Jahre nach und nach an Zugkraft eingebüßt haben bzw. von der großen 'Schaubühne' abgetreten sind. Die Folge war, daß in fast allen Vereinen, auch beim TC Grün-Weiß-Grün Tegel 1919 e.V., die Mitgliederzahl seit ca. 1995 kontinuierlich zurückging. Durch entsprechende Aktivitäten gelang es, diesen Trend bei uns 1997 umzukehren. Der Mitgliederbestand hat sich 1999 erfreulich stabilisiert und beträgt zur Zeit 378 Mitglieder.

Gründe für diese positive Entwicklung - um die uns viele Vereine beneiden - sind sicherlich auch

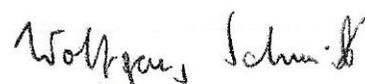
- unsere homogene und neuen Mitgliedern aufgeschlossene Gemeinschaft,
- die ungezwungene Atmosphäre bei uns, in der auch das 'Après-Tennis' nicht zu kurz kommt,
- unsere wunderschöne Anlage, auf der man sich einfach wohlfühlt und
- unsere immer freundliche und auf unser Wohl bedachte Ökonomie.

Ich bin zuversichtlich, daß die positive Vereinsentwicklung anhält und wir optimistisch in die Zukunft blicken können.

Ich wünsche uns allen einen heiteren und stimmungsvollen Abend und möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die an der Planung und Vorbereitung unserer Feier beteiligt waren, insbesondere bei unserem Cheforganisator Bernd Teschke.

Nun liegt es an uns allen, mit guter Laune und Stimmung zum vollen Gelingen unseres Festes beizutragen.

Ihr
Wolfgang Schmidt



Dieses Heft stellt keine Neuauflage des von unserem ehemaligen 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Unger (und anderen Beteiligten) in's Leben gerufenen "RETURN" dar.

Da wir in diesem Jahr unser 80 jähriges Bestehen feiern, wollte ich hiermit vielmehr die Gelegenheit wahrnehmen, den in den letzten Jahren zahlreich hinzugekommenen Mitgliedern unsere Vereinsgeschichte etwas näher zu bringen.

Zur Aufbereitung dieser Chronik stellte mir freundlicherweise Herr Dr. Unger eine Vielzahl von Unterlagen zur Verfügung, bei dem ich mich auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken wollen.

In diesem Sinne möchte ich mich auch bei all denen Bedanken, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und wünsche allen Teilnehmern zum diesjährigen Stiftungsfest einen schönen Abend.

Bernd Teschke
(Beisitzer)

Inhalt

Grußwort vom 1. Vorsitzenden

-
- Einleitung
-
- Aus der Presse
-
- Programm
-
- Die Geschichte des TC Grün-Weiss-Grün
-
- Jugend
-
- Auszeichnungen
-
- Rückblick / Vorschau
-
- Ein Dank an die Sponsoren
-

Herausgeber: Tennis-Club Grün-Weiss-Grün 1919 Tegel e.V.

Vorsitzender: Wolfgang Schmidt

Redaktion: Bernd Teschke

Druck: Bernd Teschke

Ihr Tennisspezialist im Norden Berlins

Wilson



TECNO^{PRO}

prince



Sergio Tacchini



INTERSPORT[®]
NEUGEBAUER

Tegel-Center - Tel.: 030 / 43 90 90 0

Phönix
B Ü C H E R

Halten am Borsigturm
Am Borsigturm 2
13507 Berlin
Telefon: (0 30) 43 02 54 - 0
Telefax: (0 30) 43 02 54 - 10

GABRIEL
PARFUMERIE

Kummert & Gabriel Cosmetics GmbH
Grußdorfstraße 5 - 6, 13507 Berlin
Telefon: 0 30 - 4 33 69 24

Aus der Presse

von Bernd Phillip, entnommen dem Return (Ausgabe 2/85)

Bekennnis eines Dilettanten

Dies hier sind die Notizen aus der Tennis-Provinz: Es schreibt einer, der seit über zehn Jahren dem Anfängertum verbunden geblieben ist. So etwas nennt man Treue.....

Wenn ein Mensch eine Sportart sucht, bei der im Laufe der Zeit verrückt wird, sollte er mit dem Tennis beginnen. Er hat größte Chancen, sein Ziel zu erreichen!

Es ist wirklich beklagenswert: Man kann ein Vermögen für Trainerstunden ausgeben. Man kann mit den Freunden im Verein eine regelrechte Materialschlacht führen und immer den besten, neuesten und -sehr wichtig!- teuersten Schläger haben; man kann sich Schuhe mit Spezial-Fußbett zulegen oder ein Schweißband in Pink - es nützt alles nichts! Wenn es um etwas geht, sind dies alles Accessoires des Versagens. Weil man wieder diese verdammten Grundfehler macht: Man geht beim Schlagen nicht in die Knie. Man hat mit diesem Fehler schon eine ganze Trainergeneration verschlissen. Trotzdem: Der hoffnungslose Tennis-Typ steht so aufrecht, als wenn er in seinem Garten den Rasen sprengt.

Verzweiflungsfaktor zwei: Man holt zu spät aus. Und das über zehn Jahre lang! Warum hat man bloß bisher so viel Geld für Tennisschulen ausgegeben? War doch alles vergeblich!

Es gibt noch mehrere von diesen Gegebenheiten der Hoffnungslosigkeit. Es kann daher nicht verwundern, daß das Laien-Tennis den Charakter manches Menschen in wunderbarer Weise verwandelt. Da werden ansonsten kultivierte Erfolgsmenschen aus lauter Verdruß über eigene Tennisunzulänglichkeiten regelrecht zu „Wildsäuen“.

Da pfeffert ein Anwalt seinen Luxusschläger nach dem dritten Doppel-Fehler quer über den Platz. Und dann ist da noch der Herr Nervenarzt, der die Schuld an seinem miserablen Return dem Schläger in die eigenen Saiten schiebt, sich mit den Füßen auf den Schlägerkopf stellt und aus lauter Wut den Griff hochzieht - woraufhin das Racket ein Fall für den Müll ist. Man merkt daran, wie beruhigend Tennis ist. Wie das Gemüt sich in der Sonne schaukelt.....

Es gibt übrigens beim Tennis zwei Gründe warum man verliert. Ersten: Der Gegner ist eindeutig besser und man hat von vornherein keine Chance. Zweitens: Der Gegner ist eindeutig schlechter als man selbst. Dann kann man auch verlieren, weil man den Gegner unterschätzt. Für den Fall einer Niederlage haben sich folgende Ausreden durchgesetzt: „Gestern lange gefeiert.“ - „Ich bin mit meinen neuen Schuhen nicht zurechtgekommen!“ - „Meine Frau ist zur Kur.“ - „Die Schwiegermutter aus Amerika wohnt jetzt acht Wochen bei uns.“

Aber insgesamt kann man sagen:
Tennis ist toll!



Programm

Einlass: 19.00 Uhr

•

Beginn: 20.00 Uhr

•

Für die musikalische Untermalung des Abends sorgt die
Combo Constellation
unter der Leitung von
Georg Rak

•

20.45 Uhr
Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder

•

Im Rahmen dieser Ehrungen wird **Franziska Vogt** unter
der musikalischen Begleitung von **Alina Suckow**
einige Lieder vortragen.

•

Gegen **22.30 Uhr** erfolgt die Auslosung für unsere
Tombola
(Die Eintrittskarten bitte bereithalten!)

Die Geschichte des TC Grün-Weiss-Grün 1919 Tegel e.V.

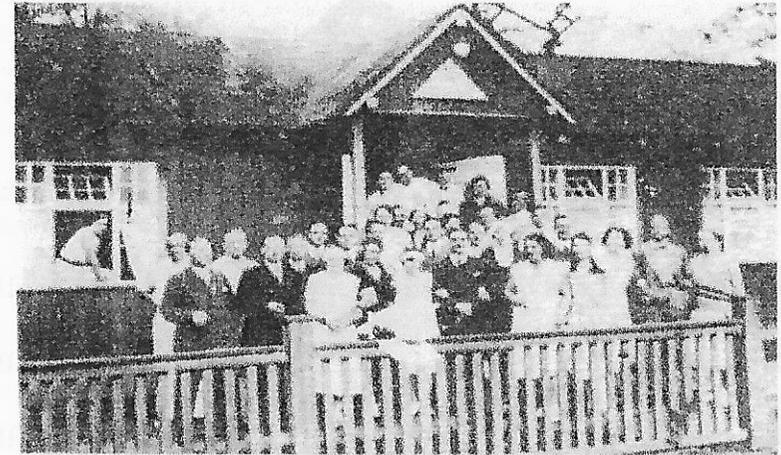
Gegründet wurde unser Verein im Jahre 1919 von Alfred Köhler aus Tegel und Fritz Philippba aus Waidmannslust. Zwei private Spielergemeinschaften waren einem Aufruf im "Tegel-Hermsdorfer-Anzeiger" gefolgt und legten somit den Grundstein zu einem Tennisclub. Sie nannten ihren Club "Grün-Weiss-Grün Waidmannslust" denn als Clubanlage dienten zwei Tennisplätze am Waidmannsluster Damm, nahe dem Schollenkrug. Der Mitbegründer Alfred Köhler hatte diese beiden Plätze zuvor privat von der Familie Ziekow in Alt-Tegel angemietet und ließ sie nach der Clubgründung dem Verein in Pachtzins überschreiben. Alfred Köhler leitete, mit kurzen Unterbrechungen, über Jahrzehnte den Club, zuletzt von 1955 bis 1958 (s.Foto).



Das erste interne Clubturnier in Waidmannslust fand bereits im September 1919 statt. Die Eintragung dieses ersten Tegeler Tennisvereins in das Vereinsregister und der Beitritt zum Berliner Tennisverband wurde 1921 vollzogen. 1922 nahmen zum ersten Mal Spieler des inzwischen auf 60 Mitglieder gewachsenen Vereins am ersten offenen Hermsdorfer Turnier teil. Im Jahre 1926 meldete "Grün-Weiß-Grün" zum ersten Male seine besten Spieler und Spielerinnen zum Berliner Nordturnier, darunter auch Anni Hillberger, die 1927 erstmals Clubmeisterin war und ihre letzte Meisterschaft 1958 im Damendoppel gewann. Da der Verein kein eigenes Clubhaus besaß, spielte sich das Clubleben im Schollenkrug ab.

Da die Plätze am Waidmannsluster Damm für den Wohnungsbau benötigt wurden, war der Verein gezwungen anderweitig Spielmöglichkeiten zu schaffen. Auch hier war Alfred Köhler wieder maßgeblich am Fortbestand des Clubs beteiligt. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Humboldt'schen Erben, gelang es ihm 1928 in der Gabrielenstr. Brachland langfristig anzupachten. Am "Kaiserpavillon", dem späteren "Seepavillon" entstanden in kurzer Zeit unter freiwilligem Einsatz der Mitglieder 3 neue Tennisplätze. An ein eigenes Clubhaus war trotz der inzwischen fast 100 Mitglieder immer noch nicht zu denken. Im "Seepavillon" standen lediglich zwei mehr als bescheidene Umkleideräume zur Verfügung.

Anfang der dreißiger Jahre gelang es, noch zwei weitere Plätze zu bauen, die später jedoch wieder einmal dem Wohnungsbau zum Opfer fielen. Im Jahre 1932 ging dann der Wunschtraum aller Mitglieder in Erfüllung. Vom Wassersportclub "Nixe" wurde ein einfaches Holzhaus an der Zufahrtstrasse zum "Seepavillon" erworben.



Clubhaus von 1932 - 1942

Die Finanzierung konnte durch die Ausgabe von Bausteinen in Höhe von 3000,00 DM sichergestellt werden. 1936 schloss sich dem Tennisclub der "Ping-Pong-Club Tegel" mit 15 Mitgliedern an.

Während der darauf folgenden Kriegsjahre waren nur selten Mitglieder auf der Anlage zu finden. Wenn jedoch Urlauber den Club besuchten wurde gespielt und vor allem Wiedersehen gefeiert. Der erste Zeitabschnitt der Clubgeschichte endete in einer Bombennacht, in der das Clubhaus mitsamt allen unersetzlichen Clubunterlagen in Schutt und Asche versank.

Nach dem Kriege beschlagnahmte die französische Besatzungsmacht die Clubanlage, die der Club erst 1950 zurückerhielt. Nach Aufzeichnungen von Diethelm Imm wurden im Sommer 1949 durch Vater und Sohn Mertin die vorbereitenden Arbeiten für einen Neuaufbau geleistet und im Sommer 1950 kam es zur Neugründung des Clubs. 1951 ergab sich die Möglichkeit, auf dem immer noch brachliegenden Trümmergelände des alten Clubhauses einen neuen "M-Platz" anzulegen.

Ohne lange Diskussionen -einfach so- fand man sich an den Wochenenden und abends ein um mit anzupacken.

Bowling-Center Tegel
 Am Borsigturm 2
 13507 Berlin
 Tel: 430 350 50



Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	10.00 – 1.00 Uhr
Freitag – Samstag	10.00 – 3.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 24.00 Uhr

Herbst-Winter-Kollektion '99

JOST
 MEN'S WEAR
 präsentiert!



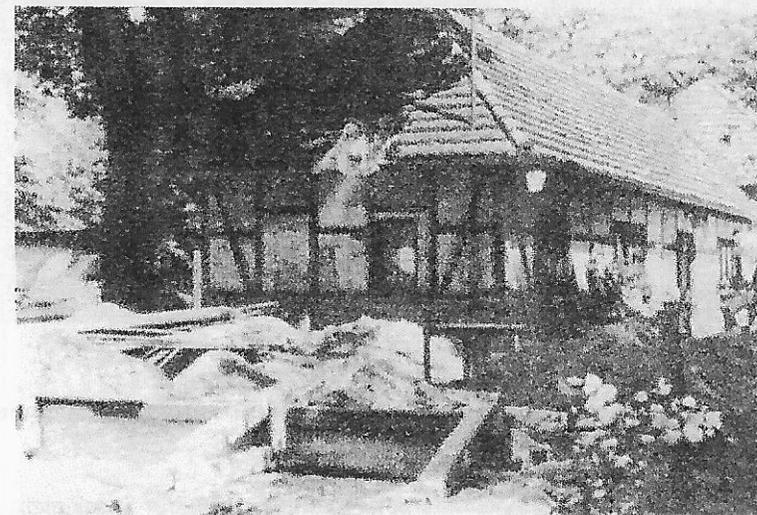
DORIS HARTWICH
 JOOP! MEN'S WEAR
 JOOP! MEN'S WEAR
 JOOP! ACCESSORIES
 Winter
 Carlo Colucci van Jaack
 ANJ
 SIGNUM KENZO BOSS
 CARNIVAL DE VENNE BOSS

Tegel-Center (Passage), 13507 Berlin ☎ 433 45 01

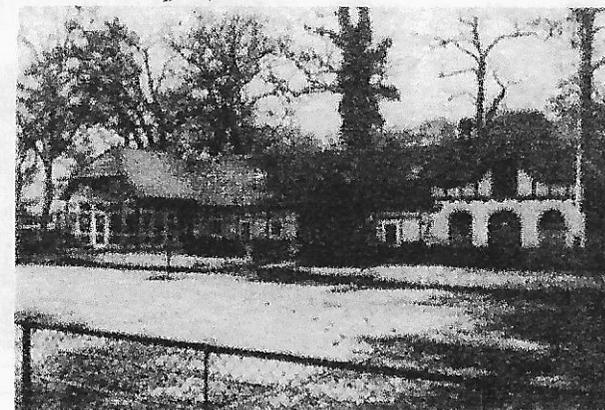
Parkdeck Einfahrt Grufsdorfstraße

Zu den Plätzen gehörte von nun an ein früher als Ausspanne und Tränke genutztes Stallgebäude, das ursprünglich zum Humboldtschloß gehörte und heute mit seinem Fachwerkbau und Bieberdach unter Denkmalschutz steht. Böse Zungen behaupteten, es hätten nur die Objekte gewechselt, während die Nutzung unverändert geblieben ist.

Nachdem es über längere Jahre erhebliche Probleme mit den Pachtverträgen gab, gelang es im Januar 1981 dem damaligen Vorstand unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Unger, einen neuen Pachtvertrag bis zum Jahr 2010 abzuschließen. Damit war endgültig der Weg geebnet, dem Club sein heutiges Aussehen zu verleihen. Es wurden die zusätzlichen 2 Plätze im Freizeitpark erstellt und am 18. Mai 1984 wurde das vollständig umgebaute und erweiterte Clubhaus eingeweiht.



Clubhaus 1950-1983



ab 1984

Jugend

Das alljährliche Sommercamp wurde von unseren Bambinis wieder sehr gut angenommen. Diesmal war der Zuspruch so groß, dass sogar zwei Veranstaltungen durchgeführt werden mußten.



Unsere jungen Talente mit ihren Trainern

Vielleicht sehen wir in den kommenden Jahren die eine oder den anderen der Bambinis als Clubmeister/in wieder.

Neben dem täglichen Tennistraining ist natürlich auch der Spass nicht zu kurz gekommen.

Nach Sport, Spiel und Spass fand zum Schluss wie immer eine Übernachtung im Clubhaus statt, von der sich die Betreuer bis heute noch nicht erholt haben sollen.



HOTEL MERCURE
Bad Oeynhausen
Königstr. 3-7
32545 Bad Oeynhausen

Tel.: 05731/25890
Fax: 05731/258999

HOTEL
mercure

BAD OEYNHAUSEN

über 3000 Räder 4x in Berlin

SERVICE
BERATUNG
VERKAUF

BIKE MARKET

STÄNDIG STARK REDUZIERTE VORJAHRESMODELLE!

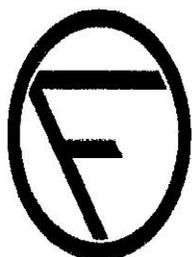
TEGEL - Berliner Str. 17-29a,
U-Bhf. Borsigwerke/hinter d.Borsigturm
☎ 434 57 17

Wir tischen Freunde auf

KOKETT

GLAS • PORZELLAN • BESTECK • GESCHENKARTIKEL

KOKETT Glas-und Porzellan
Tegel-Center (Passage)
Gorkistr. 12-20, 13507 Berlin



FRANZ OPHOFF

Heizung • Lüftung • Sanitär

Brunowstr. 47 • 13507 Berlin (Tegel)

Tel. 4 33 50 35 • Fax 4 33 50 39

Zentralheizungen
Öl-Gas-Warmluftheizungen
Küchen - Bäder
Solar - Wärmepumpen
Rohrleitungsbau
Komfortklimaanlagen
Entstaubungsanlagen

Mr. Bsd hind komplett
von A bis Z etc.



Fleurop-Service Florist-Meisterbetrieb

Blumen Reese



☎ 030 / 4 04 15 71 • Fax 030 / 4 04 90 43

Berliner Straße 21 a • 13467 Berlin

Auszeichnungen

Gerade in den Zeiten, da auch Sportvereine einer großen Fluktuation unterliegen, ist es als besonders erfreulich anzusehen, dass es immer noch Mitglieder gibt, die ihrem Verein über so viele Jahre die Treue gehalten haben.

Anlässlich unseres Stiftungsfestes haben wir daher die besondere Freude einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren.

Wir möchten daher nachfolgend genannten Mitgliedern eine Urkunde überreichen:

Für 40 jährige Mitgliedschaft

Herrn Volker Borchert



Frau Veronika Neitzel



Herrn Klaus-Dieter Nicolaus



Herrn Jürgen Ophoff



Frau Irmgard Ophoff



Für 60 jährige Mitgliedschaft

Frau Hanni Nicolaus



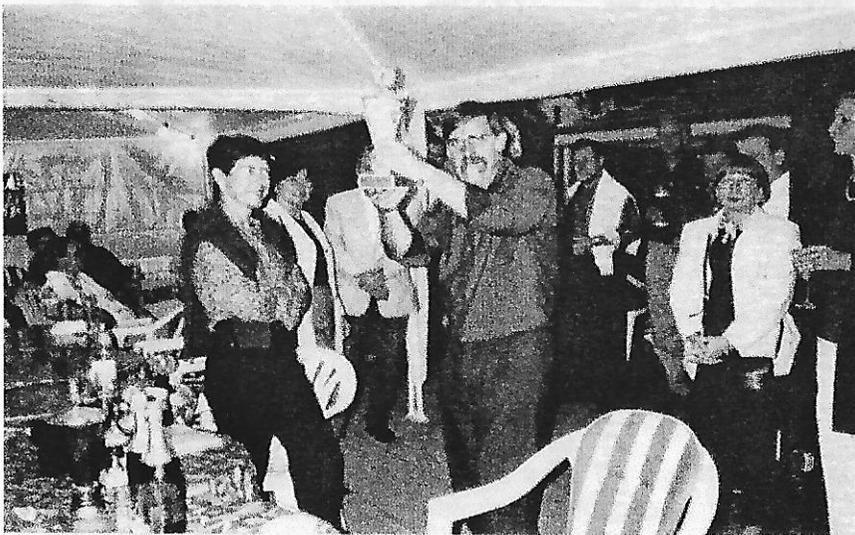
Nicht vergessen wollen wir dabei Herrn Dr. Ulrich Glück, der bereits im vergangenen Jahr für seine 60 jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.

Rückblick / Vorschau

In diesem Jahr fand anlässlich des Wanderpokals ein vorgezogenes Endspiel zwischen Franz Buzduga und Renate Kretschmer statt.



Wie man unschwer erkennen kann, traten beide Kontrahenten mit sehr unterschiedlichen Material an. Um dem enormen Aufschlag von Frau Kretschmer wenigstens einiges entgegen setzen zu können, musste Franz schon mit großem Spielgerät auflaufen. Auf freundschaftlicher Weise einigte man sich dann auf ein Unentschieden.



Natürlich wurde auch wieder um echte Pokale gekämpft. Hier erhält Ruth Albrecht, als Siegerin im Wanderpokal, ihren verdienten Lohn von unserem Sportwart Horst Hügel.

Rückblick / Vorschau

Auch in diesem Jahr wurden wieder eine Vielzahl von Turnieren ausgerichtet, über deren Ausgang wir Sie gerne noch einmal informieren möchten.

Clubmeisterschaften:

Kategorie	1. Platz	2. Platz
Herren	M. Müller-Nentwig	Stefan Hügel
Damen	S. Pester	E. Gerhard
He 30+	T. v. Cappeln	J. Włodarczyk
He 40+	Dr. P. Jelinek	K. Pfenningsschmidt
Da 40+	B. Abraham	C. Gand
Bambini	B. Bauschke	J. Merkel
He-Doppel	C. Hügel / A. v. Heinz	G. Tüller / J. Risselmann
Da-Doppel	K. Ringelhan / D. Krause	R. Albrecht / C. Ringelhan
He 40+-Doppel	J. Albrecht / H. Hügel	B. Bochmann / J. Müller-Nentwig
Mixed	A. Hinsche / G. Tüller	E. Gerhard / D. Gerhard

Wanderpokal (31.07. -28.08.99)

Kategorie	1. Platz	2. Platz
Herren	S. Weinke	K. Pfenningsschmidt
Damen	R. Albrecht	C. Krüger

Ehepaarturnier (08.09. -19.09.99)

Kategorie	1. Platz	2. Platz
Ehepaar	J. u. R. Müller-Nentwig	J. u. R. Albrecht

Piepenturnier (08.09. -19.09.99)

Kategorie	1. Platz	2. Platz
Piepen	Dr. G. Scheschonk	S. Waligora

Allen hier genannten nochmals die herzlichsten Glückwünsche und auch weiterhin Erfolge für die Zukunft. Bei all denen die ebenfalls an den Turnieren teilgenommen haben und hier nicht genannt sind, können wir nur hoffen, dass sie weiterhin den Spass am Spiel haben und im nächsten Jahr einen neuen Anlauf wagen werden.